

## Bericht des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte i. S. über das XXVII. Schuljahr 1904/1905.

**D**er unterzeichnete Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule erstattet hiermit dem Central-Verbande der Deutschen Uhrmacher seinen Bericht über das 27. Schuljahr 1904/1905.

Das Schuljahr wurde am 1. Mai 1904 mit 4 Gästen, 28 Schülern und 12 Lehrlingen, zusammen 44 Zöglingen, eröffnet.

Im Laufe des Jahres traten noch 4 Schüler, 1 Lehrling und 6 Gäste ein; ferner nahmen am theoretischen Unterrichte 11 Zuhörer teil, ausserdem wurden 36 Schüler der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule im Linearzeichnen in wöchentlich zwei Stunden unterrichtet.

Von diesen Zöglingen blieben in der Schule:

10 Gäste	im Durchschnitt	5,9 Monate,
32 Schüler	"	7,5 "
13 Lehrlinge	"	9,7 "
11 Zuhörer	"	11,0 "

Der Herkunft nach verteilen sich die Zöglinge auf folgende Staaten: Preussen 32, Sachsen 17 (darunter 11 Zuhörer), Bayern 4, Oldenburg 1, Bremen 1, Sachsen-Meiningen 1, Reichslande 2, Oesterreich 3, Russland 1, England 1, Frankreich 1, Brasilien 1 und Südafrika 1.

Von den Schülern, Lehrlingen und Gästen waren einer 14, zwei 16, fünf 17, acht 18, sieben 19, elf 20, sieben 21, drei 22, drei 23, drei 24, einer 25, zwei 26, einer 27 und einer 44 Jahre alt. Hieraus ergibt sich ein Durchschnittsalter von  $20\frac{1}{2}$  Jahren.

Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 21, anderen Gewerbetreibenden 13, Gelehrten und Beamten 11, Fabrikanten und Kaufleuten 7, Rentiers 2 und Landwirten 1.

Aus der Grossmannstiftung wurden zwei Schüler und zwei Zuhörer mit 187,25 Mk. unterstützt.

Das Betragen und der Fleiss der Zöglinge war im allgemeinen gut.

Vor vollendeter Ausbildung verliessen wegen Krankheit ein Schüler und wegen Nichtbefolgung der Schulordnung ein Schüler die Schule. Im verflossenen Schuljahre fanden drei Schulausflüge statt, und zwar am 2. Mai nach Weesenstein zum Besuche des Königlichen Schlosses und am 6. Juli zur Besichtigung des Mathematischen Salon im Zwinger zu Dresden und der Schiffswerft Dresden-Uebigau, den 9. September zur Besichtigung der Werkzeug-Maschinenfabrik von Händel & Reibisch in Dresden und der von derselben hergestellten Maschine für die Zigaretten-Fabrikation.

Am 27. August fand zu Ehren des Geburtstages Sr. Maj. König Georg ein Festakt als Nachfeier statt, weil der eigentliche Geburtstag in die Ferien fiel. Am 19. Oktober, dem Beisetzungstage, blieb die Schule geschlossen.

Die Einrichtungen der Schule wurden im Laufe des Jahres von 421 Personen besichtigt, wovon 76 dem Fache angehörten. Es befanden sich darunter der Dresdner Uhrmachergehilfen-Verein „Chronologia“.

Am 4. März beehrte der Königl. Kommissar Herr Professor Pregel die Schule mit seinem Besuche und inspizierte dieselbe. Ferner wurde die Schule durch den Besuch des Korvetten-Kapitäns a. D. Herrn Rottock, Vorstand des Chronometer-Observatoriums der Kaiserlichen Marine in Kiel beehrt.

Am 28. April fand am Schluss des 27. Schuljahres die öffentliche Prüfung statt. Der Besuch derselben war sowohl von auswärtigen Herren als auch von Einheimischen diesmal sehr stark. Am Abend zuvor waren schon zu einer Sitzung des Aufsichtsrates mehrere Herren vom Fach eingetroffen, worunter sich der Vorsitzende des Central-Verbandes, Herr Rob. Freygang, und der Kassierer, Herr F. Cordes in Leipzig, der Vorsitzende des Deutschen Uhrmacherbundes, Herr C. Marfels-Berlin, sowie Herr Hofuhrmacher A. Engelbrecht-Potsdam befanden. Ferner hatten sich eingefunden die Herren Kollegen E. Schmidt, Obermeister; Edm. Pfeiffer und Jul. Roth als Vertreter der Uhrmacher-Innung Dresden; Jos. Linnartz-Köln, Ed. Luther-Salungen, E. Koopmann-Oldenburg, H. Raufer-Apolda,

M. Hahn-Schedewitz, Schneider-Leipzig, Scholze-Leipzig, die Redakteure Ferd. Rosenkranz-Leipzig, W. Schultz-Berlin und Wildner-Leipzig; Herr Marfels jr.-Berlin, Herr Pastor Lindner, das Lehrerkollegium der Volksschule, eine grössere Anzahl Uhrmacher und Mechaniker von Glashütte, sowie der gesamte Aufsichtsrat der Schule.

Die von den Schülern im Laufe des Schuljahres gefertigten Zeichnungen, welche im Zeichensaale ausgelegt waren, zeigten ein Bild von grossem Fleiss, namentlich war eine grosse Anzahl aussergewöhnlicher Konstruktionen vorhanden. Von diesen verdienen besonders hervorgehoben zu werden: Innere und äussere Phillipssche Spiralfederkurven nach Konstruktion Strasser, aussergewöhnliche Hemmungen, darunter die Strasser-Hemmung in perspektivischer Ansicht dargestellt, und neue Kaliber von Uhrwerken. Alle diese aussergewöhnlichen Zeichnungen zeichneten sich durch besonders saubere Ausführung aus.

Die mündliche Prüfung erstreckte sich über folgende Klassen und Fächer:

IV. Klasse. Geometrie (12 Schüler): Sätze aus der Geometrie der Ebene, sowie Lösung eines appollonischen Berührungsproblems.

IV. „ Arithmetik (16 Schüler): Lösung von Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

III. „ Geometrie (7 Schüler): Gewichtsbestimmung einer eisernen Turmuhrpendellinse.

III. „ Arithmetik (9 Schüler): Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten.

II. „ Geometrie (12 Schüler): Der Cosinussatz vom schiefwinkligen sphärischen Dreieck.

II. „ Arithmetik (7 Schüler): Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten.

II. „ Mechanik (4 Schüler): Einige Anwendungen für die Formel zur Bestimmung der Zeitdauer einer Pendelschwingung.

III. „ Mechanik (8 Schüler): Graphische Zusammenlegung paralleler Kräfte, sowie Erklärung einfacher Maschinen.

Chemie (9 Schüler): Die Halogene, Chlor, Brom, Fluor und Cyan.

Während in den vorgenannten Fächern Herr Lehrer Romershausen examinierte, wurden in den nun folgenden Abteilungen die Schüler seitens des Herrn Professor Strasser geprüft, und zwar in:

Geometrie I. Klasse (2 Schüler): Kurven II. Grades, Parabel, Ellipse, Hyperbel.

Arithmetik I. Klasse (dieselben 2 Schüler) Integralrechnung mit Anwendung auf Inhaltsbestimmung an Flächen und Rotationskörpern.

Theorie der Uhrmacherei I. Klasse (dieselben 2 Schüler): Entwicklung der Gesetze für Unruh und Spiralfeder mit Anwendungen.

Theorie der Uhrmacherei II. Klasse (10 Schüler): Neue Formeln zur Vereinfachung der Berechnung des Grahamganges.

Theorie der Uhrmacherei III. Klasse (18 Schüler): zugleich Angewandte Theorie (18 Schüler): Aussergewöhnliche Bestimmungen von Rad- und Triebgrössen bei zusammengesetzten Aufgaben.

Spezielle Elektrizitätslehre (15 Schüler): Berechnung einer grösseren elektrischen Uhrenanlage und Anschluss derselben an eine Starkstromleitung.

Hierauf prüfte der dirigierende Lehrer der Volksschule, Herr Oberlehrer Paatz, zwei Klassen mit zusammen 9 Schülern im Französischen, Uebersetzen und Konversation.

Die ausgelegten Reinhefte waren sauber geführt und mit Zeichnungen ausgestattet.

Geordnet nach dem Lehrgang für praktische Arbeiten waren im Bibliothekzimmer aufgestellt in Klasse III (Herr Lehrer Lindig): Verschiedene Feil- und Dreharbeiten, kleine Hilfsmaschinen, fünf Ankergangmodelle, ein astatiches Nadelpaar, ein halbstündiges Gangmodell mit Virgulehemmung, sowie ein halbstündiges Gangmodell, Chronometergang mit Sicherung.